

NATURA 2000-Managementplan (MaP) FFH-Gebiet „Östliches Hanauer Land“ und Vogelschutzgebiete „Rench-Niederung“, „Kammbach-Niederung“ und „Korker Wald“

Erläuterungen zur Endfassung August 2013

Inhalte des Managementplans

Der Natura 2000 Managementplan FFH-Gebiet „Östliches Hanauer Land“ und Vogelschutzgebiete beinhaltet 4 Managementpläne, die hier zusammengefasst bearbeitet worden sind:

Managementplan für das FFH-Gebiet
❖ „Östliches Hanauer Land“

Managementpläne für die Vogelschutzgebiete
❖ „Rench-Niederung“,
❖ „Kammbach-Niederung“ und
❖ „Korker Wald“

Die Unterlagen umfassen

Text:

Beschreibung der FFH-Lebensraumtypen und -Arten sowie der Arten nach Vogelschutzrichtlinie, allgemeine Informationen zum FFH-Gebiet; Erhaltungsziele und Entwicklungsziele, Empfehlungen für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Karten:

Übersichtskarte: Darstellung der FFH- und Vogelschutzgebiete, Schonwälder sowie §30-Biotope

Bestand und Ziele für Lebensraumtypen sowie Arten und ihre Lebensstätten:

Der MaP beinhaltet Bestands- und Zielekarten der FFH-Lebensraumtypen und -Arten in 9 Teilkarten sowie ein gesondertes Legendenblatt. In diesen Karten sind die kartierten Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen und Lebensstätten von FFH-Arten abgegrenzt. Die Ergebnisse für die Vogelschutzgebiete sind in der Bestands- und Zielekarte für die Arten der Vogelschutzrichtlinie dargestellt. Die Erfassung und Bewertung erfolgte jeweils nach strengen, landeseinheitlichen Vorgaben. Zudem beinhalten die Karten die Erhaltungs- und Entwicklungsziele. Die Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele ergeben sich aus der FFH-Richtlinie, welche besagt, dass die Lebensraumtypen und Vorkommen der Arten in ihrem derzeitigen Zustand zu bewahren sind. Während eine Verpflichtung zur Einhaltung der Erhaltungsziele besteht, ist die Umsetzung der Entwicklungsziele freiwillig.

Maßnahmenempfehlungen für Lebensraumtypen sowie Arten und ihre Lebensstätten:

Der Managementplan beinhaltet 10 Karten der Maßnahmenempfehlungen LRT und Arten mit zusätzlichem Legendenblatt sowie eine Karte mit großflächigen Maßnahmenempfehlungen bzw. Suchräumen für Maßnahmen in den Vogelschutzgebieten (Vogelarten im Offenland).

Die Erhebungsbögen liegen als Dateien auf Datenträger (CD) bei. Hier finden Sie konkrete Informationen zu den einzelnen kartierten Flächen.

Begriffserklärungen

Natura 2000: europäisches Schutzgebietsnetz, bestehend aus FFH- und Vogelschutzgebieten

FFH-Richtlinie: Fauna-Flora-Habitat (Fauna = Tierwelt, Flora = Pflanzenwelt, Habitat = Lebensraum)
Naturschutzrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft, verbindliche Handlungsvorschrift für die Mitgliedsstaaten

FFH-Lebensraumtyp (LRT): Biototyp, der nach Anhang I der FFH-Richtlinie geschützt werden muss

Lebensstätte: zeitweise oder ganzjährig genutzter Lebensraum (z.B. Brutplätze, Orte der Nahrungssuche) einer Art.

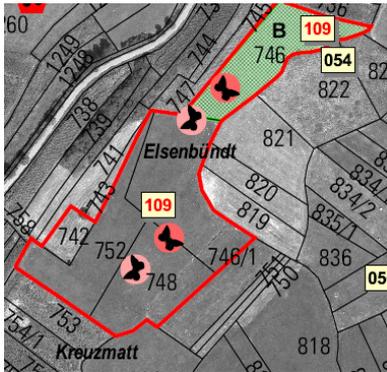
MaP: Managementplan; behördenverbindlicher Fachplan; enthält eine Ziel- und Maßnahmenplanung, die geeignet ist, die im Gebiet vorkommenden FFH-Arten und -Lebensraumtypen langfristig zu erhalten.

Bewertung des Erhaltungszustands: A = hervorragend; B = gut; C = durchschnittlich oder beschränkt.

Hinweise zum Lesen der Karten und Gebrauch des Textteils und der Erhebungsbögen

Wie gehe ich vor, um zu der kartierten LRT-Fläche auf meinem Flurstück Informationen aus den Erhebungsbögen zu finden?

1. In der Karte **Bestands- und Zielekarte FFH-Lebensraumtypen und -Arten** die gewünschten Flurstücke suchen. Wenn auf dem Flurstück ein Lebensraumtyp oder die Lebensstätte einer Art kartiert worden ist, so ist dieser farblich gekennzeichnet oder umrahmt und mit einer Nummer in einem Rahmen versehen. Diese schwarze Nummer (bei Lebensraumtypen) bzw. rote Nummer (bei Arten) ist die letzte Ziffer der Nummer der Erfassungseinheit. Zusätzlich ist die Bewertung in der Fläche (A, B oder C) angegeben.



Kartenbeispiel: Der FFH-Lebensraumtyp Magere Flachlandmähwiese auf Flurstück Nr. 746 ist grün eingefärbt, die Erfassungseinheit hat die Nummer 054. Das B in der Fläche steht für die Bewertung mit gut.

Zusätzlich ist die Fläche und angrenzende Flurstücke Lebensraum des Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, dies ist erkennbar an der roten Umrandung und den beiden Kreisen (rosarot) mit den Schmetterlingsymbolen. Die Lebensstätte der Bläulinge ist in Erfassungseinheit Nr. 109 (rote Nummer) beschrieben.

2. Die **Erhebungsbögen** liegen als Dateien auf Datenträger bei (CD). Für jedes Natura 2000-Gebiet sind die Bögen in eigenen Unterordnern zu finden. Für den Lebensraumtyp FFH-Mähwiesen finden Sie die Angaben im entsprechenden Ordner zum FFH-Gebiet „Östliches Hanauer Land“, in der Datei „1-1Bestand_FFH-LRT_ÖstlichesHanauerLand“.

Die Bögen sind hier nach Nummern geordnet bzw. man kann über die „Suchoption“ der Software die Nummer eingeben, so gelangt man direkt zu dem entsprechenden Erhebungsbogen. Die Nummer 054 ist die Endziffer, die in der Überschrift in der zweiten Zeile am Ende steht, sowie hinter der Bezeichnung „Erfassungseinheit Nr.“

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7413341 - Mähwiesen zwischen Sand und Legelshurst I - 27413341300054

03.12.2012

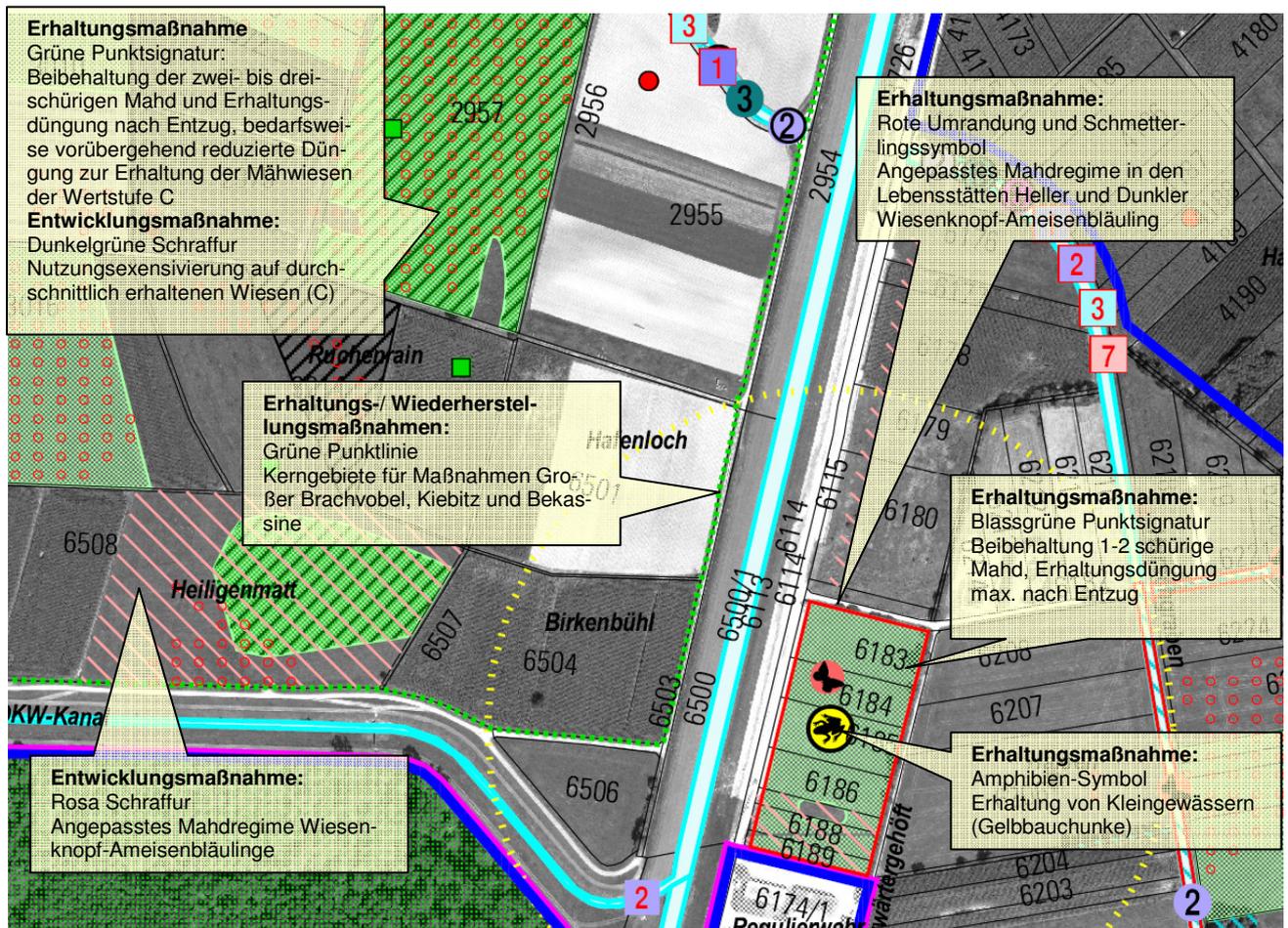
Gebiet	FFH Östliches Hanauer Land
Erfassungseinheit Nr.	27413341300054
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen zwischen Sand und Legelshurst I
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Neben einer Beschreibung des kartierten Pflanzenbestands und der Bewertung finden Sie dann auf dem mehrseitigen Bogen auch Angaben zu den vorgefundenen Pflanzenarten, teilweise mit Angabe von Häufigkeiten. Es sind dabei nicht alle Arten aufgelistet, sondern vor allem die für die Bewertung wichtigen Zählarten und z.B. Störzeiger als den Lebensraumtyp abwertende Arten.

Wie finde ich heraus, ob für mein Flurstück Maßnahme(n) empfohlen werden?

Dem Kartenteil „Maßnahmenempfehlungen“ kann entnommen werden, ob für ein Flurstück Erhaltungs- und / oder Entwicklungsmaßnahmen formuliert sind. Die Maßnahmen sind in Kurzform im Legendenblatt beschrieben, werden aber zudem im Textteil des MaP näher erläutert, weshalb neben dem Blick in die Karte immer zusätzlich auch im Text nachgelesen werden sollte.

1. In der Karte „**Maßnahmenempfehlungen Lebensraumtypen und Arten**“ das gewünschte Flurstück suchen. Sofern das Luftbild im Hintergrund zusätzlich mit Farbe oder Schraffuren belegt ist, sind hier Maßnahmen vorgeschlagen.



2. Dem gesonderten Legendenblatt kann entnommen werden, um welche Art der Maßnahme es sich handelt. *Im obigen Kartenausschnitt sind die Informationen aus dem Legendenblatt auf die Karte übertragen, um beispielhaft darzustellen, wie die Karte zu lesen ist.*

3. Im Textteil des MaP finden sich im Kapitel 6.2 Erhaltungsmaßnahmen ab S. 155, die Maßnahmen für Mähwiesen und Wiesenknopf-Ameisenbläulinge z.B. auf den Seiten 164/165. Hier kann z.B. für das angepasste Mahdregime in den Lebensstätten der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge konkreter nachgelesen werden (Textauszug): *Auf Flächen mit Nachweis der Arten sollte das Mahdregime so angepasst sein, dass Blüten-/ Fruchtstände des Großen Wiesenknopfs von Mitte Juli bis Anfang September vorhanden sind: Extensive Grünlandnutzung mit erster Mahd vor dem 15. Juni und zweiter Mahd nach dem 1. September. Das Schnittgut muss abgeräumt werden. Ggf. kann ein etwas früherer zweiter Schnittzeitpunkt unter der Klausel gestattet werden, dass dann Altgrasstreifen mit Wiesenknopf ungemäht stehen bleiben.*

Wiederherstellungsmaßnahmen ergeben sich, wenn bestimmte Tierarten landesweit in ungünstigem Zustand sind. Sie finden sich in Kapitel 6.3 ab S. 178 und sind im Text und Kartenlegende in *Kursivschrift* dargestellt. Wiederherstellungsmaßnahmen sind verpflichtend für das Land durchzuführen, deren Umsetzung ist jedoch nicht auf bestimmte Flurstücke festgelegt, daher wurden diese Maßnahmen großflächiger bzw. als Suchräume abgegrenzt.

Entwicklungsmaßnahmen kann man Kapitel 6.4 ab S. 182 entnehmen.